

Grundsatzklärung des Österreichischen Demeter-Bundes zur Gentechnik

Gemäß EG-Öko-Verordnung sind gentechnisch veränderte Organismen(GVO) mit der ökologischen Wirtschaftsweise unvereinbar. Die Erzeugnisse müssen ohne Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen und/oder GVO-Derivaten hergestellt werden.

Der Demeter-Bund ist in seiner Erklärung zur Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen noch deutlicher:
Zur Erzielung der im biologisch-dynamischen Anbau angestrebten Qualität ist auf die besondere Sorgfaltspflicht zu achten. Die Verwendung von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzgut wird ausgeschlossen, ebenso Gentechnik bei Lebens- und Futtermittel.

Aus Sicht des Demeter-Bundes ist die Erzeugung und Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen in der Landwirtschaft im äußersten Maße bedenklich und zu verurteilen. Sie dient einzig der Erzeugung.

Das größte Problem ist jedoch die Verunreinigung der übrigen Kulturen mit gentechnisch veränderten Pollen.

Koexistenz ist unmöglich. Es geht daher in Österreich darum, Anbau und Saatgut der gesamten Landwirtschaft gentechnik-frei zu halten.

Es liegt in der Idee des biologisch dynamischen Ansatzes und im Bestreben der Demeterlandwirte/innen, jeden Hof zu einem weitgehend autonomen Betriebsorganismus zu entwickeln.

Dabei wird Wert gelegt auf

- Vielfalt in der Tierhaltung und Pflanzenzucht
- Fruchtbarkeit im Sinne einer Nachhaltigkeit für zukünftige Generationen
- das rechte Maß und Verhältnis sowohl im Naturzusammenhang wie auch im Sozialen und Wirtschaftlichen, gerade im Hinblick auf eine soziale Ethik und auf die Integrität von Lebewesen.

Demeter - biologisch-dynamische Landwirtschaft ist eine erfolgreiche Alternative zur Gentechnologie.